Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09262382
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Breslauer Straße 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Stötteritz * 47b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; Klinkerfassade in späthistoristischen Formen mit Jugendstileinschlag, Kunststeinelemente, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Der in Leipzig-Reudnitz Oberer Theil ansässige Tischlermeister Oskar Pönitzsch brachte Ende 1905 ein Vorhaben auf den Weg, die Errichtung eines Mietshauses und eines kleinen Werkstattgebäudes betreffen. Von Seiten der Behörde wurde dies jedoch abgelehnt, da noch kein bestätigter Gesamt-Aufteilungsplan für das Bebauungsgebiet vorlag. Zunächst beabsichtigte Pönitzsch auch, die Bauleitung und Ausführung zu übernehmen. Zwei Tage vor Ausreichung der Genehmigung am 12. April 1906 jedoch verkaufte er das Grundstück mitsamt den Zeichnungen an den Bauunternehmer und Inhaber eines Baugeschäfts Friedrich Franz Görsch aus Leipzig-Anger, der den Mietshausbau bis Mitte September des Jahres aufführte; das geplante Hintergebäude wurde nicht erbaut. Für den unausgeführten ersten Fassadenentwurf 1905 zeichnete Architekt Gustav Liebmann verantwortlich, während Görsch wohl selbst die Tektur der Schaufront 1906 fertigte. Nach Zwangsvollstreckung übernahm 1907 Glasermeister Paul Schimpf das Areal, im Jahr 1911 der Schlosser Richard Reinhold Bergk, nach dessen Tod die Witwe Elisabeth Alwine geb. Weber. In den Jahren 1938/1938 erhielten der frei stehende Giebel und das Parterre einen neuen, steingrauen Kratzputz (Ausführung durch das Baugeschäft Anton Huth). Umbau, Dachausbau und der Anbau hofseitiger Balkone fallen in den Zeitraum 1996 bis 1998. Hinter der Fassade des Hauses waren in einer jeden Etage und im Erdgeschoss jeweil zwei Wohnungen eingerichtet, im Keller ein Wirtschaftsdurchgang. Der erste Fassadenentwurf zeigt eine Klinker-Putz-Fassade zwischen neugotischem Historismus und Jugendstil, die Überarbeitung des Folgejahres eine noch vom Historismus über verputztem, genuteten Parterre geprägte Klinkerschaufront mit Jugendstileinschlag. Sparsam sind Akzente aus Stuckdekor gesetzt, die Traufe ist profiliert, original die Hauseingangstür. In der geschlossenen Zeilenbebauung besitzt Breslauer Straße 3 eine straßenraumprägende Funktion sowie als Zeugnis einer Mietshausarchitektur im Stötteritzer Ortserweiterungsgebiet eine baugeschichtliche Bedeutung.
LfD/2022

Datierung	1905-1906 (Mietshaus); 1906, Fertigstellung (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

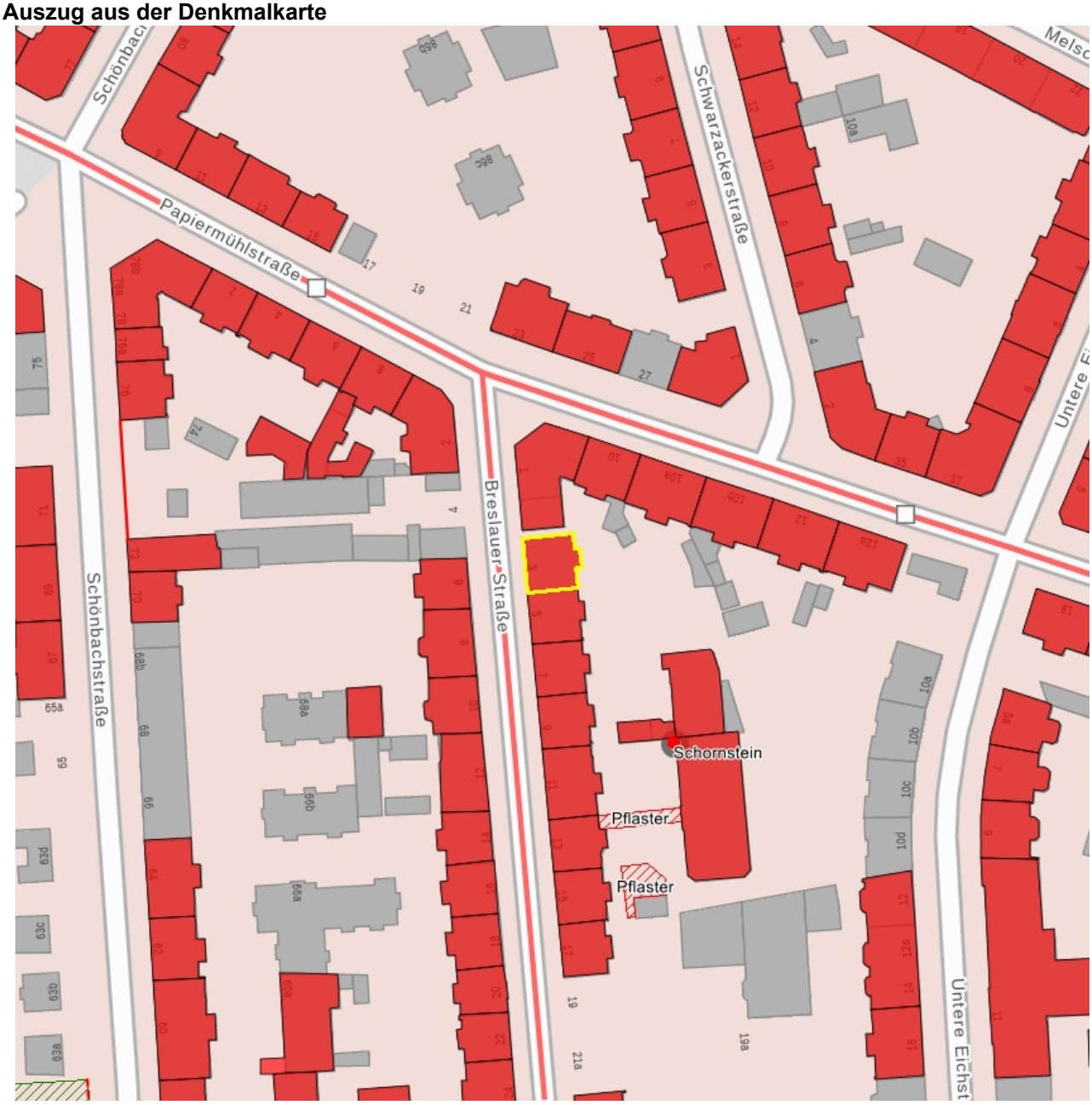


Fotonummer	**LII/6/9**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Schürholz, Sabine
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09262382 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.